

Leistungen

- Versorgung und Betreuung an 7 Tagen pro Woche
- Erziehungs- und Hilfeplanung
- pädagogische Hilfen zur Bewältigung der aktuellen Situation
- Veranlassung medizinischer oder psychologischer Untersuchungen und Behandlungen nach Absprache mit den Beteiligten
- fachliche Beratung der Bereitschaftserziehungsstellen
- Fortbildungsangebote für die Bereitschaftserziehungsstellen
- Arbeit mit den Herkunftseltern
- Dokumentation
- Fachcontrolling zur Qualitätssicherung

Rechtliche Grundlagen:

SGB VIII (KJHG) §§ 27 ff.

Im Einzelfall kann auch eine Unterbringung im Rahmen von Inobhutnahme (§ 42) stattfinden.

Kontakt



Elisabethstift gGmbH Bereitschaftserziehungsstellen

Windmühlenbergstr. 18
38259 Salzgitter

Telefon: 05341/86724-22

Telefax: 05341/86724-30

Mail: m.langrock@elisabethstift.de

Leitung: Gernot Lisson

Telefon: 05341/86274-31

Telefax: 05341/86724-30

Mail: g.lisson@elisabethstift.de

Weitere Angebote des Elisabethstifts

- Wohngruppen
- 5-Tage-Gruppen
- Tagesgruppen
- Erziehungsstellen
- **Bereitschaftserziehungsstellen**
- Flexible Ambulante Hilfen
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Familienarbeit in Krisensituationen
- Familien-Intensiv-Training
- Clearing
- Training gegen Gewalt
- Ambulante Betreuung von Menschen mit Behinderung
- Schulisches Klinikum
- Schulisches Silentium
- Video-Home-Training
- Video-School-Training
- Videointeraktionsbegleitung

Elisabethstift

Jugendhilfe der Diakonie gGmbH

Windmühlenbergstraße 18

38259 Salzgitter

www.elisabethstift.de

Stand: 01.2006

Bereitschaftserziehungsstellen

Angebotsbeschreibung

Das Bereitschaftserziehungsstellenangebot ist ein Leistungsbereich im Elisabethstift und organisatorisch dem Leistungsbereich Erziehungsstellen zugeordnet. Bereitschaftserziehungsstellen - Eltern sind pädagogisch oder psychologisch ausgebildete Paare oder Einzelpersonen, die ein oder zwei junge Menschen kurzfristig und für einen begrenzten Zeitraum in ihren Haushalt aufnehmen. Die Unterbringung soll im Regelfall drei Monate nicht überschreiten.

Aufnahmeanfragen erfolgen durch die Jugendämter und werden vom Fachberatungsteam Erziehungsstellen bearbeitet. Hier wird auch entschieden, welche Bereitschaftserziehungsstelle für einen jungen Menschen geeignet ist.

Bis zur Klärung der weiteren Lebensperspektive bietet die Bereitschaftserziehungsstelle dem jungen Menschen einen sicheren und zuverlässigen Lebensraum in dem er betreut und versorgt wird. Bereitschaftserziehungsstellenkräfte zeichnen sich durch die Fähigkeit aus, sich bei Beendigung der Maßnahme vom jungen Menschen lösen zu können und den Übergang in eine neue Maßnahme aktiv zu unterstützen.

Das Elisabethstift stellt die fachliche Beratung und Begleitung der Bereitschaftserziehungsstellen durch das Fachberatungsteam Erziehungsstellen sicher. Sozialpädagogische Fachkräfte mit beraterischer oder therapeutischer Zusatzqualifikation unterstützen die Bereitschaftserziehungsstelleneltern kontinuierlich und zielgerichtet.

Die einzelne Bereitschaftserziehungsstelle verfügt über 1 oder 2 Plätze und stellt jedem jungen Menschen ein eigenes Zimmer zur Verfügung.

Dem Fachberatungsteam stehen neben Büroräumen Gruppenräume für Gesprächskreise, Beratungen, Hilfeplangespräche oder als Spielzimmer zur Verfügung. Die Räumlichkeiten werden ggf. auch für den begleiteten Umgang mit den Herkunftsfamilien genutzt.

Zielgruppe

Es können sechs junge Menschen beider Geschlechter im Alter von 0-17 Jahren aufgenommen werden.

Junge Menschen, die kurzfristig und für einen begrenzten, überschaubaren Zeitraum - z.B. im Rahmen einer Krisenintervention - untergebracht werden müssen.

Anlässe für die Aufnahme in einer Erziehungsstelle können z.B. akute Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch oder gravierende Beziehungsstörungen im bisherigen Lebensumfeld sein.

Pädagogischer Ansatz und Zielrichtung

Pädagogischer Ansatz

Die Bereitschaftserziehungsstellen bieten unmittelbaren Schutz bei Gefährdung.

Stabilität, Sicherheit, Betreuung und Versorgung innerhalb einer Familie schaffen den für den jungen Menschen notwendigen Rahmen, um die weitere Lebensperspektive zu entwickeln.

An diesem Klärungsprozess wirken die Bereitschaftserziehungsstelleneltern in enger Zusammenarbeit mit der Fachberatung und den Jugendämtern mit.

Orientiert an den individuellen Voraussetzungen unterstützen die Bereitschaftserziehungsstellen entweder die Abgrenzung des jungen Menschen vom Herkunftssystem oder das Eröffnen neuer Zugänge zur Herkunftsfamilie.

Pädagogische Zielsetzung

Die Bereitschaftserziehungsstelle bietet dem jungen Menschen die Sicherheit und die Struktur, die nötig sind, um die weitere Lebensperspektive zu klären. Der junge Mensch wird hier mit seinen individuellen Verhaltensweisen angenommen.

Der Übergangscharakter und die Ziele der Unterbringung werden dem jungen Menschen in angemessener Form verdeutlicht. Erforderliche medizinische oder psychologische Untersuchungen und Behandlungen werden nach Absprache mit der Beteiligten veranlasst und durchgeführt.

Individuelle Ziele werden in gemeinsamen Gesprächen aller am Erziehungsprozess Beteiligten entwickelt.

Methodische Grundlagen

Bereitschaftserziehungsstellenkräfte erfassen in einfühlsamer Weise die bisherigen Erfahrungen und Lebensumstände des jungen Menschen. Sie bieten einen zuverlässigen und sicheren Lebensraum und unterstützen durch eine zugewandte ressourcenorientierte Grundhaltung die Bewältigung der biografischen Erfahrungen.

Sie selbst nehmen diesen Erfahrungen und der Herkunftsfamilie gegenüber eine professionelle Distanz ein.

Die fachliche Ausrichtung der Bereitschaftserziehungsstellen ist unterschiedlich, es kommen systemische, lerntheoretische, verhaltenstherapeutische und gestalttherapeutische Ansätze zum Tragen.

Zu unserem Methodenrepertoire gehören u. a.:

- Genogramarbeit
- Positive Verstärkung
- Aktives Zuhören

Elternarbeit

Da es sich bei dem Leistungsangebot der Bereitschaftserziehungsstellen um eine zeitlich eng begrenzte Übergangsbetreuung von jungen Menschen handelt orientiert sich die Elternarbeit an den individuellen Voraussetzungen des Einzelfalles, die vorab konkret vereinbart werden müssen.

Sollte eine intensivere Arbeit mit der Herkunftsfamilie erforderlich erscheinen, bietet sich die Kombination der Bereitschaftserziehungsstellenarbeit mit unserem Leistungsangebot *Clearing* an.